

## win<sup>3</sup>– ein Projekt von Pro Senectute mit der Primarstufe Wichtrach

# Drei Generationen im Klassenzimmer

«Die Seniorinnen und Senioren bereichern durch ihre Gegenwart den Schulalltag, sie schenken den Kindern Zeit und lassen sie an ihrer Lebenserfahrung teilhaben. Im Gegenzug erhalten sie Wertschätzung für eine sinnvolle Aufgabe in der Gesellschaft. Den Lehrpersonen wird durch die Anwesenheit der Senioren eine neue Form der Unterrichtsführung ermöglicht und somit ist das Zusammentreffen im Klassenzimmer schlussendlich ein Gewinn für alle drei anwesenden Generationen!» So lautet der Werbetext von Pro Senectute und die Primarschule Wichtrach kann ihm nach einjähriger Erfahrung nur zustimmen! Seit August 2018 bereichern zwei Seniorinnen und zwei Senioren den Schulalltag von drei 1./2. Mischklassen und einer 4. Klasse.

Wir haben Annemarie Liechti, Franziska Neuenschwander, Ruedi Löffel und Toni Zumkehr zu ihren Erfahrungen und Erlebnissen ihres win<sup>3</sup>-Einsatzes folgende Fragen gestellt:

- 1 Welchen Beruf hast du früher ausgeübt?
- 2 Wieso hast du dich bei win<sup>3</sup> beworben?
- 3 Ist die Tätigkeit nun so, wie du sie dir vorgestellt hast?
- 4 Was gefällt dir am besten an der Tätigkeit?
- 5 Dein bisher eindrucklichstes Erlebnis mit den Schülerinnen und Schülern?
- 6 Was war dein Lieblingsfach in der Schule?
- 7 Gibt es etwas aus deiner Schulzeit, was man heute unbedingt wieder einführen sollte?
- 8 Würdest du heute gerne zur Schule gehen?
- 9 Sonstiges?



**Toni Zumkehr**  
2 Lekt./Woche (Französisch)  
in 4. Klasse Stadelfeld  
Klasse Kathrin Kaufmann

- 1 Lehre als kaufmännischer Angestellter, Führungsausbildung mit Abschluss an der Fachhochschule Nordwestschweiz, anschliessend Führungstätigkeit im Finanzbereich
- 2 Nach der Frühpension mit 58 Jahren stellte ich mir die Frage, was ich nachher machen möchte. Ich bin nun circa 7 h/Woche in einer Tagesschule und als win<sup>3</sup>-Klassenhilfe tätig und war auch in Skilagern im Einsatz.
- 3 Ja, und es macht mir viel Spass, nun in einem anderen Bereich das vorhandene Wissen weiterzugeben.
- 4 Die Verantwortung, welche mir die Lehrerin überträgt, schätze ich sehr.
- 5 Am eindrucklichsten ist für mich die Wertschätzung, welche ich von den Kindern und weiteren Beteiligten erhalte.
- 6 Sprachen, Mathematik und Sport

- 7 Nein, im Gegenteil, die Kinder werden heute viel mehr als früher in ihrer Selbständigkeit und ihrem Selbstwert gestärkt. Aber die Orthografie sollte von Anfang an mehr korrigiert werden!
- 8 Ich bin immer gerne zur Schule gegangen und würde dies auch heutzutage gerne tun!
- 9 Durch meine Tätigkeiten bleibe ich offen und flexibel.



**Annemarie Liechti**  
4 Lekt./Woche (D,M,NMG) in  
1./2. Kl.a am Bach  
Klasse Iris Nanzer

- 1 Ausbildung als medizinische Praxisassistentin, dann Tätigkeit als MPA in Hausarztpraxen.
- 2 Mein Mann hatte einen Flyer mitgebracht. Er selbst war eigentlich nicht interessiert, ich aber schon!
- 3 Ja, ich könnte auch noch mehr Verantwortung übernehmen.
- 4 Im Fach Mathematik helfen und Einzelhilfe geben.
- 5 Ich habe einmal alleine mit den Kindern in der Schulküche «güetzelet». Ein weiteres eindruckliches/erfreuliches Erlebnis war folgendes: Meine Tochter konnte ihrer Tochter, also meiner Enkelin, bei einer Hausaufgabe nicht weiterhelfen. Ich aber schon, wir hatten eine ähnliche Aufgabe am Morgen in der Schule gerade angeschaut!
- 6 Handarbeiten, ich bin immer gerne zur Schule gegangen.
- 7 Die Abgabe von Pausenmilch, auch das Examen zu Schuljahresschluss war immer ein eindruckliches Ereignis.
- 8 Ja, der Unterricht ist heute offener, spielerischer, es wird mehr in Gruppen gearbeitet als früher, aber es ist manchmal auch unruhiger.
- 9 Ich geniesse meine Tätigkeit als win<sup>3</sup>-Klassenhilfe und finde es schön, dass ich gewisse Freiheiten habe, wie zum Beispiel freie Einteilung meiner Ferienzeiten.



**Ruedi Löffel**  
2 Lekt./Woche (D, M) in  
1./2. Kl.b Stadelfeld  
Klasse Oana Schrittwieser

- 1 Habe nach einer kaufmännischen Ausbildung als IT Programmierer gearbeitet und bin seit August 2018 pensioniert.
- 2 Ich habe per Zufall auf der Gemeindehomepage das Inserat gesehen.
- 3 Ja, im Grossen und Ganzen trifft dies zu.

- 4 Der Kontakt mit den Kindern und die individuelle Persönlichkeit der Kinder.
- 5 Die Primarschüler/innen treffen ja meistens auf Frauen, da der Lehrerberuf sehr frauenlastig ist. Und so haben mich die Kinder auch schon mit FRAU Löffel angesprochen!
- 6 Mathematik
- 7 Da fällt mir gerade nichts ein.
- 8 Ja, der heutige, mehrheitlich individuelle Unterricht käme mir entgegen, da ich ein eher verträumter Schüler war.



**Franziska Neuenschwander**  
**3 Lekt./Woche (D,M ) in**  
**1./2. Kl.b am Bach**  
 Klasse Barbara Schroers

- 1 Ich lernte Positivretuscheurin, ein grafischer Beruf, den es in der heutigen digitalen Welt nicht mehr gibt. Ich hatte diverse andere Anstellungen nach meiner Mutterzeit, unter anderem war ich 20 Jahre lang als Betreuerin im Aarhus tätig.
- 2 Ich war beim Besuchsdienst des SRK tätig, dies ist eine bereichernde, aber oft auch bedrückende Aufgabe. Ich suchte etwas, was mich aufstellt, mich hochzieht!
- 3 Ja, es übertrifft meine Erwartungen sogar. Die Lehrerin übergibt mir viel Verantwortung, dies gefällt mir. Die Kinder betrachten mich nicht einfach als Assistentin, sondern als eine Lehrperson.

- 4 Die Kreativität und Neugierde der Kinder und natürlich die Beziehung zu den Kindern.
- 5 Der Zusammenhalt in der Klasse, die Kinder kommen gerne in die Schule.
- 6 Sprachen und Zeichnen
- 7 Das Fach Schönschreiben, mit Füllfeder; das Schreiben hat eine beruhigende Wirkung und das Resultat macht Freude.
- 8 Unbedingt, es ist lockerer, spielerischer, es herrscht kein Drill mehr.
- 9 Meine Tätigkeit als win<sup>3</sup>-Klassenhilfe ist sehr bereichernd.

Barbara Macchi

### **Als Freiwillige Mitarbeitende der Pro Senectute sind Sie für das Projekt win<sup>3</sup> tätig.**

Im Projekt «win<sup>3</sup> – drei Generationen im Klassenzimmer» unterstützen Sie die Lehrpersonen im Unterricht, in dem Sie vorgegebene und abgesprochene Arbeiten übernehmen und den Kindern individuell behilflich sind. Dazu braucht es keine pädagogischen Fachkenntnisse.

### **Sind Sie als aufgestellte, lebensfreudige und geduldige Person an einem Einsatz im Generationenprojekt win<sup>3</sup> interessiert?**

Wir suchen auf August 2019 zwei weitere Seniorinnen/Senioren für den Einsatz an einer 1./2.Klasse im Schulhaus Stadelfeld!

Bitte melden Sie sich bei Interesse direkt bei Pro Senectute:

Jacqueline Seiler-Hug, Tel. 062 916 80 90, [jacqueline.seiler@be.prosenectute.ch](mailto:jacqueline.seiler@be.prosenectute.ch)